Altersmythos LXII : es ist nicht vorsehbar, welche älteren Frauen ihre Selbständigkeit bald verlieren werden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2000-2001)**

Heft 72

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersmythos LXII

Es ist nicht vorsehbar, welche älteren Frauen ihre Selbständigkeit bald verlieren werden.

Wirklichkeit:

Frauen, die nur langsam Gehen können, Benzodiazepine konsumieren, depressiv oder übergewichtig sind, sich körperlich wenig betätigen, wenig Kraft in den Händen haben, neigen dazu, im Alltag abhängig zu werden, wenn sie alt sind.

Begründung:

Die prospektive Untersuchung von 6.632 selbständigen, durchschnittlich 73 + 5 Jahre alten Frauen ergab als Prädikatoren der Verschlechterung in körperlich anspruchsvollen Haushaltaktivitäten (IADL) (d.h. Putzen, Einkaufen, Non-Stop-Treppensteigen, 300 m Gehen) resp. in Selbstpflegeaktivitäten (ADL) (d.h. Aufstehen, Ganzkörperwäsche, in Auto ein- und aussteigen, Ankleiden, Kleider vom Boden aufheben, Kochen, selbständig essen und trinken) bei Beschränkung auf modifizierbare Risiken folgendes Risikomass:

Risiko	Punkte für IADL	Punkte für ADL
langs. Gehen (< 1 m/Sek)	2	2
Benzodiazepine m. kurzer Halbwertszeit	2	1
Depression	2	1
Geringe körperliche Betätigung (< 450 Kal./Wo)	1	1
Übergewicht (BMI > 29)	1	1
Handschwäche (< 15 kg)	1	0
Benzodiazepine mit lang. Halbwertzeit	0	1
Visus < 20/40	0	1
geringes Risiko	(>12 %) 0-1	(2 %) 0-1
mässiges Risiko	(25%) 2–3	(10%) ≥2
hohes Risiko	(>39%) >4	

L.A. Sarkisian et al: Modifiable risk factors
(3) predict functional decline among older women. JAGS 48: 170-8, 2000